

# Vom Hobbyschwimmer zum EM-Teilnehmer

Erst spät fand Florian Fuchs vom SC Homburg den Weg zum Wettkampfschwimmer. Nun geht er sogar international ins Becken. Bei der Masters-EM in Polen stellte der 33-Jährige zuletzt zwei persönliche Bestzeiten auf.

VON MARKUS HAGEN

**HOMBURG** Mit einem besonderen Höhepunkt ist das Sportjahr für Florian Fuchs zu Ende gegangen. Der 33-jährige Schwimmer des SC Homburg durfte Mitte Dezember bei den Kurzbahn-Europameisterschaften der Masters im polnischen Lublin ins Becken gehen. Vor einigen Jahren noch undenkbar. Titel oder Medaillen waren für den in der in der AK 30 (30 bis 34 Jahre) startenden Homburger kein Ziel. Bei seinen Starts über die 50 Meter Schmetterling und 50 Freistil sowie die 100 Meter Freistil ging es allein darum, seine bisherigen Bestzeiten zu verbessern – und darum, das internationale Kräfteressen zu genießen.

Zwei Mal stieg Fuchs in Lublin dann auch mit neuen Bestmarken aus dem Wasser. Der verheiratete Betriebswirt steigerte sich stark über die 50 Meter Freistil. Mit seinen 27,72 Sekunden landete er auf Rang 34, verbesserte sich von zuvor 28,12 Sekunden aber deutlich. Auch über die 100 Meter Freistil war

Fuchs so schnell wie nie zuvor. Als 29. schlug er nach 1:02,52 Minuten (zuvor 1:02,83) an. Mit seiner Zeit über die 50 Meter Schmetterling war der Homburger „nicht so zufrieden, denn mit 30,37 Sekunden war ich schon viel schneller auf dieser Distanz unterwegs.“ In Polen landete Fuchs in 31,77 Sekunden auf Rang 33. Doch insgesamt sei es für ihn eine rundum gelungene EM gewesen. Zumal viele seiner dortigen Konkurrenten bereits seit Jugendtagen im Schwimmsport aktiv sind und einiges an Wettkampferfahrung mitbringen. Für Florian Fuchs begann das Schwimmen in Wettbewerbsform erst im Alter von 27 Jahren.

Lange Zeit hatte Fuchs mit dem Schwimmsport mit seinen anspruchsvollen Techniken Schmetterling, Brust, Rücken und Freistil nur so viel am Hut, dass er sich gut im Wasser bewegen konnte. Fitness betrieb er lange Jahre im Studio an Geräten und bei Taekwondo. „Mit dem Alter bekam ich einige Pfunde zu viel auf den Körper und ich suchte nach Ausdauersportarten“, erzählt er von seinem Weg zu dem Sport. Tennis oder Schwimmen standen in der Endauswahl und schließlich entschied sich Fuchs für den Schwimmsport. Mehr aus Jux nahm er 2019 bei den Homburger Stadtmeisterschaften im Koi Bad teil. Danach hatte es den damals 27-Jährigen erwischt. In der Homburger Schwimm-Sportschule „Sport Total“ feilte er unter Trainerin Anke Bauermeister an seinen Techniken in den verschiedenen Disziplinen. „Das machte sich dann auch in meinen Zeiten bemerkbar,



**„Mit dem Alter bekam ich einige Pfunde zu viel und ich suchte nach Ausdauersportarten.“**

**Florian Fuchs**  
Schwimmer des SC Homburg

die ich stetig verbessern konnte“, blickt Fuchs zurück.

2020 wollte er erstmals an Masters-Wettkämpfen für Seniorenklassen teilnehmen. Die aber wegen Corona ausfielen. Ein Jahr später war Fuchs dann bei einem Nachschwimmfest in Bad Homburg über 50 und 100 Meter in der AK 30/34 für

den SC Homburg am Start. Immer häufiger ging der 33-Jährige dann bei Wettkämpfen seiner Altersklassen im Saarland und über die nationalen Grenzen hinaus ins Becken. Im vergangenen Jahr startete er dann erstmals international für den SC Homburg. Bei der EM der Masters war er in Belgrad über 50 Meter Schmetterling dabei. „Über Platz und Zeit will ich gar nicht reden“, erklärt er und ergänzt: „Es gab aufgrund der großen Nervosität einige technische Fehler bei meinem EM-Debüt“.

Doch auch davon ließ er sich nicht ausbremsen. Auch das Wettkampfschwimmen machte Fuchs immer

mehr Spaß. So geht er wöchentlich mittlerweile bei bis zu fünf Trainingseinheiten über je 60 bis 90 Minuten ins Wasser. Dazu kommen zwei im Kraftübungsraum. Ein Einsatz, der sich für den Homburger immer mehr auszahlt, wie die stetigen Verbesserungen seiner Zeiten aufzeigen.

Im zu Ende gehenden Jahr 2025 stand Florian Fuchs vor Polen bei zehn Wettkämpfen auf dem Startblock. In Dudweiler wurde Fuchs über die 50 Meter Delfin, über die 50 Meter und 100 Meter Freistil in der AK 30 jeweils Saarlandmeister. Bei der DM Anfang Juni in Dresden reichte es zwar nicht für einen End-

lauf, aber Fuchs arbeitete weiter fleißig an sich, um bis zum Saisonfinale bei der EM in Lublin in Topform zu sein. Mit Erfolg.

Zuversichtlich schaut Fuchs nun auch auf das kommende Jahr, für das er sich einiges vorgenommen hat. „Bei meinen Zeiten in den drei genannten Disziplinen ist durchaus noch etwas mehr drin“, erklärt er. Neben dem stetigen Steigern seiner Zeiten hofft der Homburger, auch 2026 wieder bei den Europameisterschaften der Masters teilnehmen zu dürfen. Diesmal wird der internationale Vergleich über die Langbahn in Samorin in der Slowakei ausgetragen.

Einst mit dem Schwimmen angefangen, um sein Körpergewicht zu reduzieren, gehört Florian Fuchs mittlerweile zu den besten Saarländern der AK 30. Zuletzt nahm der dreifache Landesmeister 2025 bei der Masters-EM in Polen teil. FOTO:

MARKUS HAGEN